

2013

news

**Das Thema 1**

Über die bundesweiten Aktionstage „Neue Ordnung der Arbeit“ in unserer Region

Landkreise 2

Berichte aus den Landkreisen. Was passiert gewerkschaftlich in deinem Landkreis und wie kannst du mitmachen.

DGB Jugend 4

Infos zu den Aktivitäten der DGB Jugend in der Region.

Für eine neue Ordnung der Arbeit

Pendleraktionen in der Region Südosthessen

Wir brauchen eine Neue Ordnung der Arbeit. Deutschland hat inzwischen den größten Niedriglohnsektor in Europa, der Arbeitsmarkt ist tief gespalten nach drei Jahrzehnten neoliberaler Deregulierung, nach dem Abbau von Arbeitnehmerrechten und der massiven Ausweitung prekärer Beschäftigung.

Ebenso wird in vielen europäischen Ländern die Krise missbraucht, um den sozialen Schutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu verschlechtern oder Regeln zu lockern oder ganz abzuschaffen. Angriffe auf Tarifautonomie, Löhne und Kündigungsschutz sind an der Tagesordnung.

Zwar hat in Deutschland die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze zugenommen. Aber Niedriglöhne und prekäre Beschäftigungsverhältnisse werden ausgeweitet. Mit Niedriglöhnen nimmt die Er-

werbsarmut zu und mit ihr die Altersarmut.

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften machen weiter Druck für eine Neue Ordnung der Arbeit.

Im Rahmen bundesweiter Aktionstage vom 07. bis 09. Juni haben wir an den Bahnhöfen von Hanau, Offenbach, Friedberg, Fulda und Gelnhausen mit der Pendleraktion „Gewerkschaftliche Antwort auf Hungerlöhne“ binnen kürzester Zeit über 2.000 Bürgerinnen und Bürger über unsere Forderungen informiert und mit ihnen diskutiert. Wir wollen, dass Arbeit wieder als zentrales Element der Teilhabe und persönlichen Verwirklichung anerkannt wird.

Um die neue Ordnung durchzusetzen, fordert der DGB unter anderem die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von mindestens 8,50 Euro und eine Regulierung der Leiharbeit. Der Missbrauch von Werkverträgen zum Lohn- und Sozialdumping muss strikt unterbunden werden. Tarifbindung und betriebliche Mitbestimmung sollen gestärkt werden. Frauen müssen für die gleiche Arbeit

auch endlich das gleiche Geld bekommen.

Alle Arbeitsverhältnisse sollen ohne Ausnahme sozialversicherungspflichtig werden. Der Sonderstatus von Minijobs muss aus unserer Sicht beendet werden. Die Gewerkschaften wollen bei niedrigen Verdiensten auch die Arbeitgeber in die Pflicht nehmen. Bei Einkommen unter 800 Euro sollen ihre Beiträge an die Sozialversicherungen höher sein als die der Beschäftigten. Erst darüber gilt dann die paritätische Finanzierung. Bei öffentlicher Auftragsvergabe müssen soziale Kriterien berücksichtigt werden, wie etwa Tariftreue, Mindestlohn oder die Gleichstellung von Männern und Frauen.

Wir wollen einen Politikwechsel hin zu Guter Arbeit. Wir erwarten von den Parteien, dass sie das Thema Ordnung der Arbeit im Bundestagswahlkampf in den Mittelpunkt stellen. Denn da gehört es im Interesse der vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ihrer Familien hin.

Landkreise

Main-Kinzig

Filmmatinée „Bread & Roses“

Mit einer Filmmatinée im KINO´ **Gelnhausen** fand unser Aktionswochenende zur neuen Ordnung der Arbeit am 09. Juni einen würdigen Abschluss.

Bei einem gemeinsamen Brunch startete die Matinée mit einem kurzen Input von Andreas Bösch (IG BAU) und Klaus Ditzel (DGB) zur Situation von Reinigungskräften und prekär Beschäftigten hierzulande. Damit war ein perfekter Einstieg in den im Anschluss gezeigten Film geschaffen.



Gezeigt wurde „Bread & Roses“ vom britischen Filmemacher Ken Loach. Dabei geht es um die aus Mexiko in die USA illegal eingewanderte May. Als Putzfrau wird sie Teil jenes Heers von Angestellten aller Nationalitäten, die nachts für einen Hungerlohn die eleganten Hochhäuser in den Businessvierteln von Los Angeles aufpolieren.

Im Gegensatz zu ihrer Schwester Rosa, die ebenfalls in der Metropole lebt, kann Maya es nicht akzeptieren, sich schamloser Ausbeutung zu unterwerfen. Als dann noch plötzlich ein unkonventioneller Gewerkschaftsfunktionär auftaucht, beginnt ein harter Kampf gegen die entwürdigenden Verhältnisse.

Der Film zeigt vor dem Hintergrund

der Kampagne „Justice for Janitors“ die Arbeit von so genannten Organizational in US-amerikanischen Gewerkschaften, die insbesondere in schwierigen Branchen mit signifikant niedrigen Löhnen und unterdurchschnittlichem Organisationsgrad in den letzten Jahren große Erfolge erzielt haben.

Ein großartiger Film und eine großartige Matinée, die allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Fulda

1. Mai: Unser Tag!

Unter dem Motto „Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa“ wurde auch in **Fulda** der Tag der Arbeit begangen. Der 1. Mai hat sich mittlerweile als feste Größe in Fulda etabliert.

Die Tradition der Arbeiterbewegung und die aktuelle gesellschaftliche Situation werden in Demonstration, Straßentheater, Kultur und Kundgebung dargestellt. Der diesjährige 1. Mai begann mit einer Auftaktkundgebung am Bahnhofsvorplatz der sich eine Demonstration durch die Stadt anschloss.



Den Abschluss findet die Maiveranstaltung traditionell mit einer Kundgebung und der Maifeier in den Fuldaauen (Veranstaltungsmulde).

Dort hielt der Gewerkschaftssekretär der IG Metall Hanau-Fulda Daniel Müller (Foto unten) die Mairrede.



Daniel Müller beklagte u.a. die tiefe Spaltung des Arbeitsmarkts in Deutschland. So nehme die Arbeitsarmut immer mehr zu, da zwar immer mehr Menschen arbeiten, dies aber vermehrt zu schlechten Löhnen und unter schlechten Bedingungen tun.

Daher forderte Müller eine Neue Ordnung der Arbeit. Ziel sei es für alle Menschen ein gutes und sicheres Einkommen und ein Leben in Würde zu ermöglichen. Die Gewerkschaften wollen, dass sie eine Arbeit finden, die sie ausfüllt, die ihrem Leben einen Sinn gibt, die sie zufrieden macht und nicht zu Bittstellern herabwürdigt.

Unser Kreisverband Fulda hat sich auch besonders viel Mühe mit der Dokumentation des 1. Mai gemacht. Einen Film findet man bei der Mediathek Hessen unter:

<http://www.mediathek-hessen.de/index.php?ka=1&ska=medienview&idv=6977>

Auch zur Bewerbung hatte man bereits einen Clip gedreht:

<http://www.mediathek-hessen.de/index.php?ka=1&ska=medienview&idv=6633>

Landkreise

Offenbach (Stadt und Land)

Ein Streitgespräch zum Vormai: Wirtschaften zum Gemeinwohl

Eine Pleitenserie von traditionellen Unternehmen wie Schlecker, Neckermann oder Manroland, ein ausufernder Niedriglohnsektor auf dem Arbeitsmarkt und ein nicht enden wollendes Profitstreben an den Märkten lassen die Frage aufkommen, wie gemeinwohlorientiert ist unser Wirtschaftssystem noch?

Dieser Frage gingen Stefan Körzell (DGB), Dr. Thomas Sablowski (Politikwissenschaftler) und Wolfgang Becker (CDA) in den Räumen der Volkshochschule in **Offenbach** nach.

Dabei war klar, dass eine reine und ungezügelt Marktwirtschaft nicht im Interesse der Menschen in einer Volkswirtschaft arbeiten kann und schädlich für den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft ist. Alternative Unternehmensmodelle wurden angerissen, wie beispielsweise die Mitarbeiterbeteiligung bei allen Unternehmensentscheidungen als auch die Gewinnbeteiligung am Unternehmen, um eine stärkere Identifikation mit dem Unternehmen zu schaffen und eine am Gemeinwohl orientierte Unternehmensphilosophie zu etablieren.

Von der Politik erwarten die Gewerkschaften kurzfristig u.a. die Einführung eines Mindestlohns und die Stärkung bzw. Ausweitung der Mitbestimmungsrechte.

Wetterau

Pflegen bis zum Pflegefall? – Was ist uns gute Pflege wert?

Am 19. Juni fand in **Bad Nauheim** eine gemeinsame Veranstaltung vom DGB und von ver.di im Wetteraukreis statt.

Unter der Überschrift „Pflegen bis zum Pflegefall? – Was ist uns gute Pflege wert?“ diskutierten Brigitte Baki (DGB), Fabian Rehm (ver.di) und Dr. Jürgen Richter (AWO) über die Probleme, Zukunftsaufgaben und Perspektiven für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Pflegebereich.



In der Debatte wurde daraufhingewiesen, dass die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte zu den heutigen Hauptaufgaben in diesem Bereich gehören, um die Attraktivität in diesem Berufszweig zu erhöhen und die anspruchsvolle Arbeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gebührend zu honorieren. Nur so schafft und gewinnt man gut ausgebildetes Personal in diesem Bereich. Richter unterstrich darüber hinaus die hohe Bedeutung der Tarifbindung und die positive Erfahrung als Arbeitgeber damit.

Termine

Main-Kinzig

„Was wir wollen, wenn Hessen wählt“

Diskussion zur LTW | 05.09.2013 | 19:00 Uhr | Klosterberghalle | Langenselbold

„Baustelle Kinderbetreuung“
Podiumsdiskussion | 12.09.2013 | 18:00 Uhr | BIZ Arbeitsagentur | Hanau

„The Spirit of 45“
Film | 17.09.2013 | 17:30 Uhr | KINO´ | Gelnhausen

Offenbach

150 Jahre Arbeiterbewegung in Mühlheim

Erzählcafé | 13.08.2013 | 19:00 Uhr | Zach Museum | Mühlheim

„Was wir wollen, wenn Hessen wählt“

Diskussion zur LTW | 28.08.2013 | 19:00 Uhr | Mühlheimer Wirtshaus | Mühlheim

Podiumsveranstaltung zur Bundestagswahl 2013

Diskussion | 04.09.2013 | 19:00 Uhr | Mühlheimer Wirtshaus | Mühlheim

Hessen wählt!

Sozialpolitisches Forum | 05.09.2013 | 19:00 Uhr | Kreissitzungssaal im Kreishaus | Dietzenbach

Wetterau

„Was wir wollen, wenn Hessen wählt“

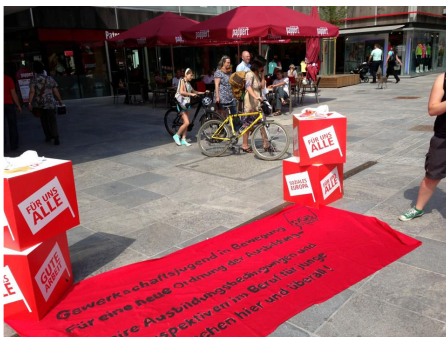
Diskussion zur LTW | 21.08.2013 | 19:00 Uhr | Stadthalle | Friedberg

Jugend

DGB Jugend

„Neue Ordnung der Ausbildung“ – Gewerkschaftsjugend fordert bessere Ausbildungsbedingungen in Fulda

Im Rahmen der Aktionstage „Neue Ordnung der Arbeit“ des DGB führte die Gewerkschaftsjugend am 08. Juni in Fulda eine Kundgebung auf dem Universitätsplatz durch um auf die schlechten Ausbildungsbedingungen im Bäckereigewerbe aufmerksam zu machen.



Gerade dort, werden Azubis häufig als vollwertige Arbeitskräfte eingesetzt und auch Überstunden sind regelmäßig an der Tagesordnung. Die Gewerkschaftsjugend fordert für alle Azubis Ausbildungsvergütungen die zum Leben reichen, die Einhaltung der Ausbildungsrahmenpläne um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten und Perspektiven nach der Ausbildung für die junge Generation.

Sommercamp der DGB-Jugend Hessen-Thüringen vom 23.-25. August 2013

Auch dieses Jahr findet unser DGB-Jugend Sommercamp statt. Diesmal auf dem Jugendhof „Bessunger Forst“ bei Darmstadt. Habt mit uns ein Wochenende lang Spaß mit coolen Aktionen, Party und der Möglichkeit, Politiker_innen mal so richtig die Meinung zu sagen. Denn dieses Jahr findet unser Sommercamp mit dem Schwerpunkt auf die anstehenden Landtags- und Bundestagswahlen statt.

Anmelden könnt ihr euch jetzt bei unserer Kollegin Elke Scheffel unter elke.scheffel@dgb.de

Weitere Infos zur Anreise und Pro-

gramm bekommt ihr bei Tobias Huth (tobias.huth@dgb.de).



1. Mai 2013

1. Mai unser Tag: Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa.

Im Rahmen des 1. Mai fanden auch in diesem Jahre eine Reihe von Mai-Feiern und Vormaiveranstaltungen in der Region Südosthessen statt.

Mit prominenten Rednerinnen und Redner sowie Referentinnen und Referenten fanden in allen Landkreisen Veranstaltungen statt. In Rodgau und Offenbach gab es mit „...doch besser wird's mir nicht!“ und der Podiumsdiskussion „Wirtschaften zum Gemeinwohl“ eine kulturelles und ein inhaltliches Programm im Vormai. Unter dem Motto „1.Mai unser Tag: Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa.“ gingen in Hanau, Offenbach, Fulda, Mühlheim, Egelsbach, Dreieich-Sprendlingen, Wölfersheim und Karben knapp 4.000 Menschen auf die Straße, um für gerechte Arbeitsverhältnisse zu demonstrieren und ihre Solidarität mit den europäischen Kolleginnen und Kollegen kund zu tun.

Hier gilt unser Dank vor allem den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Gestaltung des 1. Mai beteiligt waren.

Es war ein toller, es war euer Erfolg!